



Futouris wird persönlich

Foto: Shutterstock

Die branchenweite Nachhaltigkeitsinitiative startet die **Kampagne** »Ich bin Futourist«.

■ Wie begeistert man den Counter für nachhaltigen Tourismus? Diese Frage stellen sich nicht nur Reiseveranstalter und Branchenverbände. Auch Andreas Koch, Vorsitzender des Vorstands der Nachhaltigkeitsinitiative Futouris, würde den Counter gerne enger an seinen Verein binden. »In der Bevölkerung wächst das Bedürfnis nach nachhaltigen Reisen. Die Kunden entwickeln mehr und mehr ein Bewusstsein für die Natur und für die Lebensumstände der Menschen, die in den Urlaubsgebieten leben«, sagt er. »Reisebüros sollten sich darum für das Thema Nachhaltigkeit interessieren und auch die Werte hinter einer Reise verkaufen«, sagt er und hofft, dass die neue Futouris-Kampagne, die am 10. März startet, auch bei Expedienten auf Interesse stößt. »Schließlich ist der Tourismus der Ast, auf dem wir alle sitzen. Wir sind heute verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht.«

Jetzt für später. Die Nachhaltigkeitsinitiative Futouris existiert seit 2009. Während ihre Mitglieder im Alltag harte

Konkurrenten sind, verfolgen sie mit ihrem ehrenamtlichen Engagement gemeinsame Ziele. Unterstützer von Futouris sind Aida Cruises, Kolombus Tours, die Thomas Cook AG mit Neckermann Reisen, Neckermann Reisen Österreich und Thomas Cook Reisen sowie die TUI AG mit Airtours, Gebeco, TUI Cruises, TUI Deutschland, TUI Leisure Travel, TUI Österreich und TUI Suisse. Als Schirmherr fungiert der DRV. Indem die Mitglieder ausgewählte Einzelprojekte fördern, setzen sich die Touristiker gemeinsam für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Zielgebieten ein, unterstützen den Erhalt der biologischen Vielfalt und engagieren sich im Umwelt- und Klimaschutz.

Welche Projekte die Unterstützung der Nachhaltigkeitsinitiative erhalten, darüber entscheidet ein Wissenschaftsbeirat, der seit Oktober 2010 existiert. Die Hilfe erfolgt nicht in Form einer einmaligen Geldspritze. Ziel ist vielmehr, Projektpartnern über einen begrenzten Zeitraum hinweg unter die Arme zu greifen, damit diese später selbst in der Lage sind,

ihr Projekt weiterzuführen. »Unsere Projekte sind unser Herz, denn sie sind für uns gelebte Nachhaltigkeit und der beste Weg, möglichst viele Tourismusverantwortliche zu involvieren«, sagt Koch, der hauptberuflich für TUI arbeitet.

Start auf der ITB. Im Rahmen des Corporate-Social-Responsibility-Tages auf der ITB in Berlin fällt nun der Startschuss für die Kampagne »Ich bin Futourist«. Klar, richtet sich die B-to-B-Aktion in erster Linie an zukünftige Mitglieder. Andererseits wollen die Macher von Futouris Menschen aus der Branche dazu animieren, über nachhaltigen Tourismus nachzudenken und ein persönliches Statement dazu abzugeben. »Es geht darum, zu erfahren, warum ein Mensch sich in seinem persönlichen Umfeld als Futourist fühlt, was er in seinem beruflichen Alltag als Futourist tut und welches Projekt er unterstützt.«

Dr. Volker Böttcher (TUI) und Dr. Peter Fankhauser (Thomas Cook) sind die ersten, die sich auf dem Podium am 10. März als Futouristen präsentieren. Denn Teil der Kampagne ist, dass Führungskräfte aus den Reihen der Mitglieder ihre Ansichten öffentlich machen. So unterstützt TUI-Deutschland-Chef Böttcher beispielsweise im Namen seines Unternehmens das

Ich bin Futourist, ...

... weil ich ganz persönlich ...

■ an die Unversehrtheit des menschlichen Lebens und seiner Grundlagen glaube. Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie in der Natur und möchte, dass auch meine Kinder dies noch tun können.

... weil meine Firma ...

■ ihrer sozialen Verantwortung und dem schonenden Umgang mit den Ressourcen gerecht werden soll. Dies ist ökonomisch sinnvoll und sichert nachhaltig unsere Existenz.

... weil ich mich mit meiner Firma für folgendes

Futouris-Projekt in den Destinationen einsetze:
■ die »School for Life« in Nordthailand. Sie sichert das Überleben von 120 Kindern aus ärmsten Verhältnissen, begleitet sie therapeutisch und bietet ihnen die beste Erziehung.



Dr. Peter Fankhauser,
Vorsitzender des Vorstands
der Thomas Cook AG



Dr. Volker Böttcher,
Geschäftsführung der TUI
Deutschland GmbH

Ich bin Futourist, ...

... weil ich ganz persönlich ...

■ überzeugt bin, dass jeder kleine Schritt hilft, Zukunft zu sichern und die Schönheit unserer Urlaubsländer und -regionen zu erhalten.

... weil meine Firma ...

■ die nachhaltige Sicherung einer intakten Umwelt als Teil ihrer Qualitätsstrategie und Unternehmensphilosophie betrachtet.

... weil ich mich mit meiner Firma für folgendes

Futouris-Projekt in den Destinationen einsetze:
■ »Lebensnester für Haiti«, für das TUI unmittelbar nach der Erdbebenkatastrophe eine halbe Million Euro zur Verfügung stellte. »Lebensnester« geben den Kindern und Jugendlichen Haitis ein Heim, schulische Ausbildung und berufliche Perspektiven.

sales.nachhaltigkeit

Die Kinder sagen Danke: Futouris unterstützt mit dem Projekt »Lebensnester« Erdbebenopfer in Haiti

Projekt »Lebensnester« mit einer halben Million Euro. Schwerpunkt der Förderung ist der Wiederaufbau von Ausbildungs-, Kultur- und Wohnrichtungen für obdachlose Erdbebenopfer in Haiti. Thomas-Cook-Vorstand Fankhauser engagiert sich in Nordthailand. Die »School of Life« bietet 120 Kindern ein Zuhause und eine Ausbildung. Sie sind Aids- oder Tsunamiwaisen, ihre Eltern sind Opfer politischer Verfolgung oder sie sind in Bergdörfern zu Hause, in denen es keine Schule gibt. Das Herz von Koch hängt an der Artenschutzinitiative »Wa(h)lheimat, Teneriffa« (Seite 108), dem Projekt des Jahres 2010.

Auch Schirmherr und DRV-Präsident Jürgen Büchy outet sich auf der ITB als Futourist. Seine Äußerungen sowie die seiner Kollegen, etwa von Airtours-Chefin Kirsten Feld-Türkis, werden sich in den kommenden Monaten auf der Internetseite des Vereins



wiederfinden. »Dort kann man sich dann anschauen, welche Persönlichkeiten bereits ihre Statements abgegeben haben« erklärt Koch. Wer möchte, kann

sich auch selbst auf der Website als Futourist verewigen. Dafür wurde eigens ein Button mit dem Link zur Futouris-eigenen Facebook-Seite eingerichtet.



Andreas Koch, Vorstandsvorsitzender der Nachhaltigkeitsinitiative Futouris

Ich bin Futourist, ...

... weil ich ganz persönlich ...

■ Teil der Veränderung sein möchte, die ich mir für diese Welt wünsche.

... weil meine Firma ...

■ Futouris-Projekte initiiert und fördert, die einen spürbaren Beitrag zu einem zukunftsfähigen Tourismus leisten und die das komplexe Thema Nachhaltigkeit erlebbar machen.

... weil ich mich mit meiner Firma für folgendes Futouris-Projekt in den Destinationen einsetze:

■ »Wa(h)lheimat«. Ich habe es von Anfang an hautnah erlebt und werde diese intensiven Eindrücke und das leidenschaftliche Engagement des Projektteams nicht vergessen.



Foto: Futouris

Engagement nutzen. Dass ein Engagement bei Futouris nicht nur für einen Veranstalter, sondern auch für Reisebüros eine gute Sache ist, davon ist der Vorstand der Nachhaltigkeitsinitiative überzeugt. Die Mitarbeiter eines Reisebüros könnten im Team darüber entscheiden, welches Futouris-Projekt sie fördern wollen und sich gemeinsam dafür engagieren, meint Koch. »Wir haben die Kontakte und stellen dann die Verbindung zu den Verantwortlichen her«, sagt er. Und: »Wir wollen es Expedienten auch ermöglichen, sich persönlich ein Bild von dem ausgesuchten Projekt zu machen.«

Interessierte haben verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv bei Futouris einzubringen. Wer das Geld erübrigen kann und als ordentliches Mitglied dabei sein möchte, zahlt einen Jahresbeitrag von 1.500 Euro, wenn das Unternehmen nicht mehr als 15 Mitarbeiter zählt. Die Vorteile sind unter anderem Mitbestimmungsrecht, freie Nutzung des Logos sowie beispielsweise die Teilnahme am »Nachhaltigkeits-Coaching«, das am Vortag der ITB stattfindet. Weniger kostet mit 500 Euro pro Jahr die passive Mitgliedschaft mit eingeschränkten Rechten. Spenden sind natürlich willkommen und für kleine Unternehmen eine gute Alternative.

Yannick Fiedler

www.futouris.org

09.03.2011 **travel.one**

ERLEBEN SIE DIE FASZINIERENDE VIELFALT ISRAELS AUF DER ITB!

09.03. bis 13.03.2011
Halle 23 B, Stand Nr. 208

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand. Lassen Sie sich verzaubern von authentischer israelischer Musik, herrlichen Tanzdarbietungen und einem quirligen Straßentheater.

Abgerundet wird das Rahmenprogramm durch kulinarische Köstlichkeiten aus der Region. Wir freuen uns auf Sie!

www.goisrael.de

 **israel**
Faszinierend bunt.